

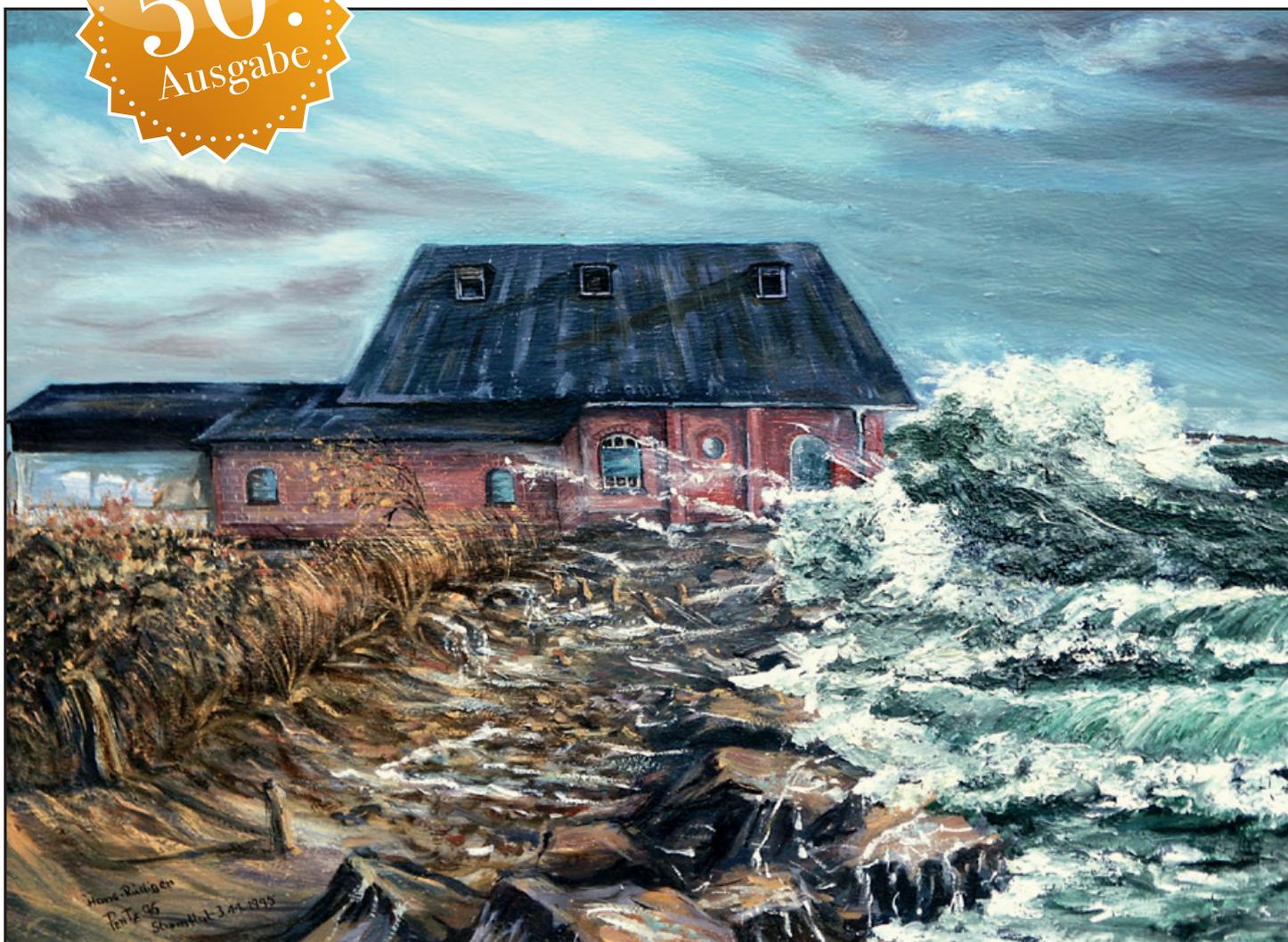
Conventer Bote

DORFZEITUNG FÜR DIE
GEMEINDE BÖRGERENDE-RETHWISCH
NEBST BAHRENHORST



Ausgabe 50 – Oktober 2017

50.
Ausgabe



Baubeginn 1899, 1901 Einweihung der Rettungsstation an der Jemnitzschleuse „Herzogin Marie“, das Rettungsboot bekam den Namen „Herzog Friedrich Wilhelm“ wurde jahrelang, durch Freiwillige aus der Gemeinde die Rettung für Schiffbrüchiger betrieben. Dann war es Kinderferienlager der Schiffbauwerft Neptun (Rostock). Die Große Sturmflut 3.11.1995 hat sie ohne Schäden überstanden. Der Abriss erfolgte trotz Denkmalschutz am 1.12.1998.

Der „Conventer Bote“, unsere Dorfzeitung, hat Geburtstag. Vor Ihnen liegt nun die 50. Ausgabe und das ist Grund genug, allen ehemaligen und aktuellen „Machern“, welche in den zurückliegenden Jahren ehrenamtlich für unsere Dorfzeitung gearbeitet haben, Danke zu sagen. Der „Conventer Bote“ veränderte sich im Laufe der Jahre äußerlich und inhaltlich. Er blieb jedoch bis heute informativ, objektiv und unterhaltend.

Unsere Bürgerinnen und Bürger haben IHRE Dorfzeitung angenommen und das ist für uns alle das größte Kompliment. Der Bildband,

welcher aus Anlass des Jubiläums erstellt wurde, hat die letzte Korrektur durchlaufen und wird nun in limitierter Auflage gedruckt. Auch hier hat das Redaktionsteam eine super Arbeit geleistet und besonders möchte ich Hans-Rüdiger Pentz, Michael Boelter und Diana Schröder danken. Die ersten Bestellungen sind schon bei Diana Schröder eingegangen und ich kann allen nur empfehlen, sich schnell in der Touristinformation zu melden.

Die vergangenen Monate haben uns gezeigt, dass Wetter und Jahreszeiten nicht immer übereinstimmen. Die Urlauber rufen nach Al-

ternativen bei Schlechtwetter. Da passt es ganz gut, wenn wir heute über die erste Vorstellung des B-Planentwurfs „Museum“ im Bauausschuss berichten können. Wir berichten über unseren „Gästefragebogen“, Schulhoferweiterung, Stand Suitenhotel und vieles mehr.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer 50. Ausgabe und natürlich würde uns auch interessieren, wie Ihnen der Bildband gefällt.

Klaus Bergmann (V.i.S.d.P.)

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

der Sommer, der bei einigen viele Wünsche offen ließ, wurde von dem ersten Herbststurm regelrecht weggeblasen. Die Blätter in ihrer Farbenpracht, so schön kann auch der Herbst sein. Nun leider kommt auch der vom Laub unsichtbar gewordene Müll und Unrat zum Vorschein, den Unbelehrbare leider immer wieder illegal entsorgen. Wenn man in unserer Gesellschaft von schlechtem Gewissen reden kann, dann sollten diese Leute sich richtig schämen. Wenn die Erwachsenen das so vorleben, wen wundert es dann, dass Kinder, Jugendliche oder gar junge Erwachsene fremdes Eigentum beschmierern. Ebenfalls hier sehe ich die Eltern/Erziehungsberechtigten in der Verantwortung.



Das Beschmierern von fremdem Eigentum ist Sachbeschädigung, das wurde auch entsprechend zur Anzeige gebracht. Ich hoffe, dass der oder die Verantwortlichen ermittelt und zur Verantwortung gezogen werden. Sollte es sich dabei um Kinder oder Jugendliche handeln, werden selbstverständlich die Eltern für den entstandenen Schaden bzw. die Beseitigung der Schmierereien haften müssen. Kinder und Jugendlichen muss erklärt werden, dass es sich hierbei um eine Straftat handelt. Ich glaube nicht, dass Eltern begeistert wären, wenn sie solche Schmierereien (siehe Fotos) an ihrem Eigentum vorfinden würden.



Ihr Bürgermeister Horst Hagemeister

Aus der Gemeindevertretersitzung vom 29.06.2017

• Bericht des Bürgermeisters

- Es fand eine Begehung zum Radweg zwischen Börgerende und Nienhagen mit dem StAUN statt. Sollte der Radweg 40 m in das Landesinnere verlegt werden, würde er wahrscheinlich die nächsten 15 Jahre überdauern.

Der Weg bleibt vorerst gesperrt.

- Demnächst findet die Fördermittelübergabe für die Aufräumarbeiten nach der Sturmflut am Anfang des Jahres statt.
- Das Fahrzeug der Wasserwehr wurde höchstbietend verkauft.
- Die Bauarbeiten an der Wasserleitung in Rethwisch sollen Anfang September abgeschlossen sein.
- Durch das Ordnungsamt wird eine Kontrolle des Lichtraumprofils an privaten Hecken durchgeführt.
- Im Mai waren Bürgermeister und Landräte aus Bayern zum Erfahrungsaustausch in unserer Gemeinde.
- Stand Ausbau Glasfaser: In Börgerende ist die Beteiligung sehr rege und in Rethwisch dagegen nur ca. 15 %.
- Sparkassencontainer ist in Börgerende aufgestellt.

• Einwohnerfragezeit

- Frau Sürken bittet um Sachstandsmitteilung zur Wendeschleife: „Thema war bereits im Bauausschuss und nun wird die B-Planaufstellung abgewartet“ (Hr. Hagemeis-

ter). Frau Rieck berichtet hierzu, dass die Verkehrszählung nachgeliefert wurde.

- Herr Bergmann fragt bezüglich Strandordnung nach, da immer wieder beobachtet wird, wie Hundebesitzer nicht die Fäkalien ihrer Tiere beseitigen und es Beschwerden von FKK Badegästen gibt, weil Personen mit Badebekleidung am FKK Strand liegen. Es gibt eine Strandsatzung (Herr Jakobkeit). Herr Bergmann regt an, dass sich der Sozialausschuss auf seiner nächsten Sitzung nochmals mit der Schaffung einer Stelle des Strandvoigts auseinandersetzen möge.
- Anfrage zum Hortneubau: „Die notwendige Bedarfsplanung des Jugendamtes im Landkreis Rostock ist noch nicht abgeschlossen. Dennoch hat die Gemeinde damit begonnen, die Planung des Neubaus auf den Weg zu bringen.“ (Hr. Hagemeister)
- Herr Ruß teilt mit, dass im Bereich der Börgerender Straße (Nach der Straße „Zur Niederung“) immer wieder ein weißer SUV parken würde. Dieser behindert den Verkehr. „Das Ordnungsamt wird kontrollieren und bei Verkehrsordnungswidrigkeiten ein Bußgeldverfahren einleiten.“ (Herr Jakobkeit)
- Herr Hagemeister weist darauf hin, dass das Kurzzeitparken im Bereich Tourist-Info vermehrt kontrolliert werden muss.

Beschlüsse zu Bauangelegenheiten

- Die GV stimmt der 2. Änderung des B-Planes Nr. 8 (Bad Doberan) zu.
- Die GV beschließt, den Planungsauftrag als Generalplaner für den „Neubau Hortgebäude für 66 Kinder mit Ausgabeküche“ dem wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.
- Die GV beschließt, den Auftrag für die Instandsetzung des Kiebitzweges zu vergeben.
- Die GV beschließt, den Auftrag für den Austausch der Ausgangstür Sporthalle Rethwisch zu vergeben.
- Die GV beschließt, für die Sanierung und Sicherung des Grenzturmes die Aufträge für die Erarbeitung eines

Baugrundgutachtens, für die Objektplanung und die Tragwerksplanung zu vergeben.

- Beschluss zum Austausch von 2 Buswartehäuschen (Touristinformation und Wendeschleife Deichstraße)

Sonstiges

- Spendenannahme für das Museum
- Gemeinde genehmigt das Aufstellen weiterer 28 Strandkörbe (Ostseetraum Ferienwohnungen GbR)
- Anschaffung von 2 Parkscheinautomaten für die Deichstraße

Veranstaltungshinweise und wichtige Termine

Seniorentreff Börgerende-Rethwisch & Nienhagen

Geburtstagskaffee, 26.10.2017

Für alle Senioren, welche im 2. Halbjahr 2017 ihren Geburtstag feierten oder feiern werden:
ab 14.00 Uhr im Reitcamp Börgerende.
Um Anmeldung unter Tel.: 038203/81818
wird bis 23.10.2017 gebeten.

Weihnachtsfeier am 7.12.2017

ab 14.00 Uhr im Ostseestern Börgerende
Um Anmeldung unter Tel.: 038203/81818 wird bis 27.11.2017 gebeten

Regina Person

Adventsbasteln, 25.11.2017 · Ab 14.00 Uhr im Freizeitzentrum Rethwisch mit Kaffee & Kuchen
(Tannengrün, Deko, Kerzen usw. sind mitzubringen)

Diana Schröder

Kirche

Sonntag, 3. Dezember 2017, 1. Advent

16.00 Uhr „Rethwisch musiziert“
Hausmusik für den Neuguss zweier Rethwischer Glocken

Sonnabend, 9. Dezember 2017

17.00 Uhr Konzert mit dem Hohenfelder Chor

Sonnabend, 16. Dezember 2017

17.00 Uhr Konzert mit dem Elmenhorster Mühlenchor

Heiligabend, 24.12.2017

15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
17.00 Uhr Christvesper mit dem Chor

1. Weihnachtsfeiertag, 25. 12.2017

10.00 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31.12.2017

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Ulrike Dietrich

Schule

10.10.2017 um 19.00 Uhr

Elternvortrag
„Das Lernen lernen“

9.10. bis 13.10.2017

von 8.00 bis 12.00 Uhr

und am

10.10.2017 von 16.00 - 18.00 Uhr
Schulanfängeranmeldung

13.11.2017 von 18.00 - 20.00 Uhr
Elternsprechtage Grundschule

14.11.2017 von 18.00 - 20.00 Uhr
Elternsprechtage Regionalschule

1.12.2017 von 17.30 - 20.00 Uhr
Tag der offenen Tür

Susanne Golz

Bauausschuss: 17.10.2017, 21.11.2017 und 19.12.2017

Gemeindevertretung: 28.11.2017

Sozialausschuss: 14.11.2017

Berichte über den Gartenzaun

Heute: Sommer adé, scheiden tut weh

Ja, es ist wieder soweit. Der Wecker klingelt und draußen ist es noch dunkel. Wer kennt sie nicht, diese Tage, an denen man sich am liebsten wieder umdrehen und weiterschlafen möchte? Es ist Gewissheit. Der Sommer ist zu Ende. Für viele Einwohner, die morgens nicht raus müssen, ist es eher unwichtig. Aber wer pünktlich an der Ar-



beit sein muss, der „schält“ sich jetzt aus dem Bett. Jedenfalls geht es uns so. Die Temperaturen sinken und die ersten Herbststürme werden angekündigt. Man blickt zurück auf das Jahr und lässt alles noch einmal Revue passieren. Wo sind die Monate geblieben? Was haben wir erlebt? Wie war der Urlaub?

Dann der Schock beim Einkauf; die ersten weihnachtlichen Süßigkeiten liegen in den Supermärkten. Oh nein, ist das schon wieder soweit?

Gerade noch hatten wir die Hoffnung auf einen schönen Sommer, der uns so gar nicht verwöhnt hat in diesem Jahr. Aber die Realität sieht anders aus. Blätterkrokant und Lebkuchenherzen grinsen uns an und der Mann vor mir an der Kasse hat schon den ersten Stollen in seinem Einkaufskorb. Und auch die

Luft am Morgen riecht schon nach der kommenden Kälte.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Nun ist es an uns, das Positive darin zu sehen. Die besinnliche Jahreszeit liegt vor uns. Der Garten muss winterfest gemacht werden. Die Winterreifen kommen bald wieder zum Einsatz und es wird ruhiger im Ort. Die ersten Bäume haben ihr Laub bunt gefärbt. Der Herbst ist da. Und trotzdem, niemand möchte seine dicke Jacke aus dem Schrank holen. Der harte Kern, wie man so schön sagt, läuft sogar noch in kurzen Ärmeln herum. Es ist einfach nichts mehr dran an so einem Jahr, aber dick anziehen? Jetzt schon?

Gewöhnen wir uns also wieder daran. Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken.

Ich habe mir für diesen Herbst vorgenommen, öfter mal die Nähmaschine hervorzuholen und mal wieder kreativ zu sein. Auch das Strickzeug liegt seit geraumer Zeit ungenutzt im Korb.

Und da ist noch das Klavier, welches seit ein paar Tagen in unserem Wintergarten steht. Nach über vierzig Jahren habe ich nun endlich die Gelegenheit, wieder zu spielen.

In meiner Kindheit besuchte ich fast vier Jahre lang die Musikschule. Schön war diese Zeit. Doch vieles von damals ist vergessen. Irgendwann musste unser Klavier aus Platzgründen verkauft werden, so dass ich keine Möglichkeit mehr zum Üben hatte.

Vor einem Jahr hatte ich die Gelegenheit, mit einem großen Fan der Klaviermusik ins Gespräch zu kommen. Er



selbst spielt auch Klavier und hat sich seinen Traum längst erfüllt. Ich erzählte ihm von meinen Anfängen am Klavier und dass dies irgendwann vorbei war. Unser Gespräch machte mich nachdenklich. „Es ist niemals zu spät, damit wieder anzufangen“, sagte er damals. Der Gedanke daran hat mich bis heute nicht losgelassen. Und genau deshalb steht es nun da, das Klavier und wartet darauf, benutzt zu werden. Nun ist sie eigentlich gar nicht mehr so schlimm, die kommende kalte Jahreszeit. Kann man doch endlich wieder Dinge für sich selbst tun.

Machen wir also das Beste daraus. Haben Sie einen schönen Herbst mit vielen tollen Erlebnissen.

Herzlichst Renate Utecht

OSPA nun auch in Börgerende

Mit der Inbetriebnahme einer Automatenstelle, mit Geldautomat, Kontoauszugsdrucker und Überweisungsterminal, ist ein langersehnter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger sowie Urlauber in Erfüllung gegangen.

Die Standortsuche gestaltete sich nach der Zusage durch die OSPA etwas schwieriger als gedacht. Einerseits sollte

der Standort auf Wunsch der OSPA an der Straße „An der Waterkant“ sein, andererseits gab es auf Grund von Ver- und Entsorgungsleitungen und Festsetzungen im B-Plan 7 nur noch kleine Flächen. In unkomplizierter und zielorientierter Zusammenarbeit von Amt Bad Doberan Land, ZVK, EonEdis, OSPA und Gemeinde wurde dann der

jetzige Standort festgelegt. Die Resonanz im Ort und auch bei den



Urlauber ist sehr positiv. Gleichzeitig ist dies ein weiterer Pluspunkt auf unserem Weg zum Ostseebad. Vielen Dank allen Beteiligten.

Klaus Bergmann

Neues aus der Feuerwehr Börgerende-Rethwisch

Eine Wettkampf Saison neigt sich dem Ende. Auch im Jahr 2017 haben wir als Feuerwehr an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Das erste Training begann für unsere Jugendfeuerwehr schon im Mai, da im Juni schon der wichtigste Wettkampf wartete. Der Amtsausscheid des Amtes Bad Doberan-Land fand am 17. Juni in der Gemeinde Retschow statt. Bei diesem Wettkampf gingen gleich zwei Jugendfeuerwehr-Mannschaften von uns an den Start. Am Ende des Tages standen tolle Platzierungen fest. Wir er-

reichten den 5. und den 2. Platz! Am 23.07.2017 ist unsere Jugendfeuerwehr zum Wettkampf in unsere Nachbargemeinde nach Nienhagen gefahren. Doch leider hatten unsere Sprösslinge an diesem Tag ein nicht so glückliches Händchen und so erreichten wir nur den 9. Platz. Zwei Monate später war man aber wieder top motiviert und so fuhren unsere Jugendlichen am 09. September nach Kägsdorf zum Spaßwettkampf „Spiele ohne Grenzen“. Aber auch an diesem Tag machte das Wetter uns einen Strich durch die Rech-

nung. Es regnete in Strömen. Anfangs meisterte man Station für Station mit Bravour. Aber der Regen meinte es nicht gut mit uns und so wurde der Wettkampf zum Mittag abgebrochen. Wir reisten, bis auf die Socken durchnässt, ohne Platzierung wieder nach Hause.

Das war es auch schon, mit einer durchwachsenen Ausbeute ist nun die Wettkampfsaison vorbei.

Mit einigen Ideen und guten Vorsätzen freuen sich alle schon auf das kommende Jahr. *Tobias Goldberg*

Bericht zum 12. traditionellen Aalfest



Schon wieder ein Jahr vergangen und wir feierten gemeinsam mit Einheimischen, Urlaubern und Gästen aus der Umgebung das bereits 12. traditionelle Aalfest in unserer Gemeinde. Vom 28.07. – 30.07.2017 wurde gefeiert und getanzt bis in den frühen Morgen.

Wie auch schon im vergangenen Jahr veranstaltete die Voß Company aus Bargeshagen gemeinsam mit der Gemeinde am letzten Juliwochenende das diesjährige Aalfest.

Drei Tage wurden Besucher zum Strand nach Börgerende gelockt, um mit viel Unterhaltung und toller Musik zu feiern. Schon am Donnerstag begann das große Aufbauen und es wurden Zäune zur Absicherung gestellt. Verschiedene Schausteller bauten ihre

Fahrgeschäfte auf der Buswendeschleife auf und auf dem beräumten Boots- liegeplatz wurde das Festzelt aufgebaut, sodass der Biergarten eröffnet werden konnte. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an die Bootsliegepächter, die auch diesmal



den Bootsliegplatz beräumt haben. Und auch dieses Jahr waren wieder für Groß und Klein allerhand Fahrgeschäfte und Schausteller präsent und für das leibliche Wohl war mit Bierwagen und Köstlichkeiten vom Grill gesorgt.

Am Freitagabend heizten DJ „One Hand“ und die Kerbo-Line Band dem Publikum ordentlich ein und sorgten für gute Stimmung, sodass wieder kräftig das Tanzbein geschwungen wurde. Natürlich wurde auch wieder ausgiebig geklönt.

Es waren trotz des Regens am Samstag viele Leute unterwegs, schauten mal beim Flohmarkt vorbei. Ließen sich mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen vom Feuerwehrverein verwöhnen oder besuchten die verschiedenen Schausteller. Auch an diesem Tag bzw. Abend waren viele tanzfreudige Besucher gekommen, um mit DJ Reini und der Gruppe „Fakt“ einen schönen und lustigen Abend zu verbringen.

Am Sonntag kam dann die Gulaschkanone unserer Feuerwehr zum Einsatz und versorgte alle „Hungrigen“ mit leckerem Erbseneintopf.

Rundum war das diesjährige Aalfest wieder eines unserer Highlights und ein voller Erfolg.

Diana Schröder

Neues aus dem Museum

Das war er nun, unser 2. Museumsflohmärkte am 26.08.2017. Schon ganz früh trafen sich die vielen fleißigen Helfer zum Aufbau der Stände, einiges mehr als im vergangenen Jahr.

Und wieder gab es jede Menge Kuchen, von den Frauen, die extra dafür gebacken haben.

Vielen Dank an die fleißigen Bäckerinnen Diana Schröder, Anett Bieber, Marion Reimer, Ines Bahlk, Monika Iben-dorf, Kerstin Jacobs, Helga Griszewski, Rita Graepler, Kathleen Tempel, Petra Schorch, Gerda Bohnhoff, Doreen Büs-sow und an Andre Bredau, der den Aufstrich für die Schmalzbrote spendierte.

Ein großes Dankeschön nochmals an alle, die so toll geholfen haben. Ganz voran einen herzlichen Dank an Diana Schröder und Burkhard Reimer, die mit ihrem Organisationstalent den Tag perfekt vorbereitet haben. Es war wieder ein schöner, aber auch aufregender Tag.

So voll, wie an diesem Sonnabend, war unser Museum wohl noch nie. Schön zu sehen, dass sich so viele Gäste zu unserer Eröffnung eingefunden haben. Ganz spontan fingen dann einige Gäste an zu tanzen, als vom Plattenspieler Herbert Roth erklang und alle dabei mitsingen konnten. Immerhin der Text saß noch, selbst nach so vielen Jahren.

Das Museumsteam wird seit einiger Zeit durch Jürgen Schorch aus Rethwisch verstärkt. Mit seiner Hilfe konnte unsere neue Ausstellung pünktlich am 26.8. eröffnet werden. Geschickt baute Jürgen die Gardinenkästen passend an die Fenster und für die Gestaltung des Eingangsbereiches mit Fotowänden kam seine Bohrmaschine zum Einsatz.

Gerda Bohnhoff und Helga Griszewski haben die Küche wieder voll im Griff gehabt und so fleißig für sauberes Geschirr gesorgt. Und nebenbei führte Gerda zahlreiche Museumsgäste durch die neu gestalteten Räume.



Zur Eröffnung unserer DDR-Ausstellung gab es auch eine kleine Ansprache durch unseren Bürgermeister. Es ist schön zu sehen, dass sich unsere viele Arbeit gelohnt hat. Ich kann mich noch gut an unseren ersten gemeinsamen Rundgang vor eineinhalb Jahren erinnern. Wir kamen in die hinteren Räume, die damals als Vorbereitungsraum dienten, und ich dachte oh je, da kommt viel Arbeit auf uns zu.

Und so war es dann auch. Um etwas verändern zu können, haben wir erst einmal aufgeräumt, gesichtet, entsorgt, was nichts mit Museum zu tun hat, um Platz zu schaffen für alles Weitere.

In der Bauphase, die sich auf Grund der feuchten Wände nicht umgehen ließ, bekamen wir wieder Unterstützung von Uwe Krempin aus Nienha-

gen, der die Trockenlegung der Wände vornahm. Ein Kollege von mir aus der Firma Naturbaustoffe Wismar, kam zum Verputzen der Wände mit farbigem Kalkputz. Kalk ist hoch alkalisch, diffusionsoffen und sorgt so bauphysikalisch dafür, dass Schimmel gar nicht erst entstehen kann.

Die Ausführung der Arbeiten wurde von beiden Firmen gesponsert, worüber wir uns sehr gefreut haben und nochmals bedanken möchten.

Das Tapezieren der Trockenbauwand mit der original Tapete aus den 70ern war dann schnell erledigt und ein großer Spaß. Während der ganzen Monate haben wir „Geschichtliches“ gesammelt, Gardinen genäht und auch mal beim Sperrmüll geschaut nach Brauchbarem, um die Einrichtung zu vervollständigen.

Ich musste oft schmunzeln, wenn ich mal wieder unterwegs war und mit dem Blick auf die DDR-Ausstellung, Möbelstücke ordern konnte. Es hat sich gelohnt, die Augen aufzuhalten und mit den Leuten ins Gespräch zu kommen.

Vielen Dank, auch im Namen der Gemeinde, an alle Spender von Einrichtungsgegenständen, die wir noch namentlich im Museum benennen werden.

Die kalte Jahreszeit wird nun genutzt, um die vielen Erklärschilder zu aktualisieren und die Vitrinen neu zu gestalten. Dann ist ein Großteil für dieses Jahr geschafft.

Renate Utecht

Aus der Geschichte unseres Ortes

Otto Westendorf, Molkereiverwalter in Rethwisch



Otto Westendorf (1882 – 1916) lebte von 1907 bis 1916 in Rethwisch und verwaltete die Molkerei in Rethwisch in der Zeit von 1908 bis 1916.

Er bewohnte mit seiner Frau Anna Westendorf geb. Pieplow (geb. 1884) die Dienstwohnung in der 1. Etage der Molkerei. Ihre Kinder Gertrud (geb. 1909) und Albert (1911–2003) wurden hier geboren. Wie überliefert ist, hatte die junge Familie in Rethwisch eine gute Zeit und fühlte sich sehr wohl. Dies änderte sich 1916, als Otto Westendorf zum Militärdienst eingezogen wurde und in der 9. Kompanie, Reserve-Infanterie-Regiment 90, in Verdun Dienst tun musste.

Am 23. Oktober 1916 fiel er vor der Festung Fort Douaument.

Eine Grabstätte ist nicht vorhanden. Auf der „Ehrentafel für Gefallene der Kirchengemeinde Rethwisch 1914–18“ befindet sich sein Name.

Anna Westendorf verließ 1917 Rethwisch mit ihren Kindern und zog nach Rostock. Sie blieb bis zu ihrem

Tod Witwe und starb 1971 in Rostock.

Ich danke Frau Pastorin Ulrike Dietrich und Herrn Hans Lüssow für die gegebenen Hinweise sehr herzlich.

*Helmut Westendorf,
Enkel von Otto Westendorf*

(Freigegeben für Veröffentlichung durch Herrn Helmut Westendorf)



Otto Westendorf auf der Molkereirampe mit Tochter Gertrud an der Hand ca. 1912

Alte Rettungsstation

Auf dem Bild gut zu sehen das Alte Schleusenwärterhaus und das Anglerheim sowie die Trafostation in den 50-60er Jahren, bis die neue Schleuse (Fertigstellung 1967) der alten aus Holz, welche per Muskelkraft zu öffnen war, weichen musste. Der Schleuserwärter Hans Bruhn wohnte mit seiner Familie in diesem Haus bis zum Abriss Ende der 60er Jahre. Die neue Schleuse wurde aus Beton und Stahlbuhnen erbaut, so dass Hans Bruhn, zu dem Zeitpunkt 71 Jahre alt, nochmal auf moderne Technik umschulen musste.

Mit den umfassenden Arbeiten in der Niederung machte sich auch eine neue Schleuse erforderlich. Hier ein Blick auf die Schleuse. Links ist die ehemalige Rettungsstation zu sehen, der Anbau in Form des überdachten Raumes-Terrasse wurde zum späteren Zeitpunkt errichtet.

H.-R. Pentz



Bild oben: Altes Schleusenhaus Bruhn; Bild unten: Neue Schleuse, im Hintergrund die Rettungsstation



Neues vom SV Rethwisch

Wieder beginnt eine neue Saison für alle Fußballer unseres Vereins. Erstmals in diesem Jahr mit einer Ü35 – Mannschaft.

Die sogenannten „Alten Herren“ sind aber größtenteils noch sehr fit. Jeder Spieler kann selbst entscheiden, ob er noch aktiv am Spielbetrieb teilnehmen will, oder, so wie ich beispielsweise, nur einmal in der Woche ein bisschen kicken.

Wir haben erst mal ein Jahr trainiert, um zu schauen, ob wir ein spielbares und meisterschaftsfähiges Team auf die Beine gestellt bekommen. Dies scheint uns gelungen, alle Testspiele konnten wir gewinnen. Auch im laufenden Spielbetrieb schlagen sich die „Oldies“ sehr gut. Bei unseren beiden Männermannschaften gab es auch Veränderungen. Trainer der 1. Mannschaft ist jetzt der Retwischer Carsten Bull, der von Bargeshagen wieder zurück zum SV Rethwisch wechselte, bei dem er früher jahrelang selbst spielte.

Da bei den Männern kürzlich ein großer Zulauf war, können wir also diese Saison erstmalig 3 Mannschaften melden, ebenso wie im Nachwuchsbereich. Darüber freuen wir uns auch besonders.

Aber es könnten immer noch mehr sein. Also wer sich gern sportlich betätigen möchte, kann sich immer gern beim Sportverein melden.

Über fußballbegeisterte Kinder würde ich mich persönlich besonders freuen. Wir können in unserer E- und F-Jugend immer Verstärkung gebrauchen. So wie der kleine Leo, der kürzlich erst vom „Förderkader Rene Schneider“ zum SV Rethwisch wechselte. Vergessen möchte ich natürlich nicht unsere beiden Frauengymnastikgruppen. Auch diese sind immer erfreut über neue Mit-

glieder. Ebenso wie unsere Voltigiergruppe, in der pferdebegeisterte Mädchen ihr Geschick beim Reiten zeigen können.

Aber auch unsere Kindergartenturngruppe freut sich über jeden Zuwachs.

Mit unseren neuen Übungsleiterinnen hoffen wir, die ganz kleinen Sportler der Gemeinde schon im Kindergartenalter an regelmäßige sportliche Betätigung zu gewöhnen. Gegenwärtig hat der SV Rethwisch 76 e.V. die größte Mitgliederanzahl seit langem.

Zurecht sind wir immer noch der zahlenmäßig größte Verein unserer Gemeinde, worauf wir sehr stolz sind. Also wer immer Interesse am Sport hat, spricht uns an, wir freuen uns über Jeden. Oder habt ihr eine Idee, eine eigene Sportgruppe zu gründen? Kontaktiert uns und wir werden euch beraten und unterstützen, Ihr SV Rethwisch 76.

Am 13. September erschien in der Ostseezeitung ein Artikel über unseren Sportverein, in dem Klaus Bergmann die fehlenden Trainer- bzw. Spielerunterstände ansprach.

Die maroden Holzhütten mussten ja leider aus Sicherheitsgründen abgerissen werden, sodass man dort jetzt ungeschützt im Freien steht und Wind und Wetter schutzlos ausgesetzt ist. Noch am selben Tag meldete sich die WIND-projekt Ingenieur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH in Person von Carlo Schmidt und sicherte dem Verein die unmittelbare Anschaffung zweier entsprechender Unterstände im Wert von über 4000,- Euro zu.

So konnte am gleichen Abend noch unser Vorstand tagen und diese Anschaffung beschließen. Schnell wa-

ren im Katalog 2 Kunststoffkabinen gefunden und an Herrn Schmidt weitergeleitet.

Im Namen aller Vereinsmitglieder, des Vorstandes, Freunden und Angehörigen, die diese neuen Unterstände nutzen werden, möchte ich mich auch auf diesem Wege bei Herrn Carlo Schmidt für diese überaus großzügige Spende danken.

Es ist nicht selbstverständlich, einem Verein wie unserem so ein Geschenk zu machen. Wir freuen uns schon sehr darauf, vielen herzlichen Dank dafür!

Trainingszeiten Fußball

F-Junioren (1. und 2. Klasse)
dienstags und donnerstags
14.30 - 16.00 Uhr

E-Junioren (3. und 4. Klasse)
dienstags und donnerstags
16.30 – 18.00 Uhr
(Abholung der Kinder aus dem Hort mit schriftlicher Genehmigung der Eltern möglich)

1. und 2. Männer
dienstags und donnerstags
18.30 – 20.00 Uhr

Ü 35 Männer
mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr
Frauengymnastik 1. Gruppe
2. Gruppe
Voltigieren

Kindergartenturnen
Mittwochs
Kinder 0-3 Jahre
16.00–16.45 Uhr

Kinder 4-7 Jahre
17.00–17.45 Uhr
Turnhalle Rethwisch

Michael Boelter (Jugendleiter)

BVB Trainingscamp beim SV Rethwisch

Auch diesen Sommer absolvierte Ex-Fußballprofi Steffen Karl wieder sein BVB-Trainingscamp bei uns auf dem Sportplatz. Zu unserer aller Bedauern waren es diesmal leider nur 3 Tage. Aus privaten und zeitlichen Gründen konnte Steffen es dieses Jahr leider nicht anders legen, andernfalls hätte es ganz ausfallen müssen.

Demzufolge nahmen dieses Jahr auch weniger Kinder teil als im letzten Jahr. Wir freuen uns aber trotzdem, dass auch Kinder anderer Gemeinden und sogar aus Rostock zu uns ins Trainingscamp kamen.

Allen Teilnehmern hat es wie immer viel Spaß gemacht. Die beiden Trainer verstanden ihr Handwerk. Mittags gab es die gewohnt gute Küche von „Chefkoch“ Christian Nickel.



Und natürlich zum Abschluss das Spiel Eltern gegen Kinder, das von Jahr zu Jahr schwerer für die Erwachsenen wird. Hoffen wir mal, dass das Trainingscamp im nächsten Sommer wieder über einen längeren Zeitraum durchgeführt wird, aber

das liegt nicht in unserer Macht. Danke auch hier einmal an alle Helfer und Helfershelfer des Camps, die immer dazu beitragen, damit alles „am Laufen“ ist.

Michael Boelter

Lidl sponsert Kinderfest des SV Rethwisch



Am letzten Ferientag haben wir für unsere 3 Kindermannschaften die Saisonöffnung in Form eines Fußballturniers geplant.

Wir luden dazu Kindermannschaften der Fußballzwerge und des PSV aus Rostock ein. Natürlich wollten wir den Kindern und ihren Eltern auch etwas zu essen und zu trinken anbieten.

Da freute es uns sehr, dass sich die Discountermarke „Lidl“ anbot, unser kleines Fest zu unterstützen. Ger-

ne nahmen wir das Angebot an. Es gab gegrillte Würstchen, Bananen und frische Gurken, ein paar Süßigkeiten, Getränke und vieles mehr.

Auf diesem Wege auch nochmal ein riesengroßes Dankeschön an die „Lidl“-Gruppe. Wir würden uns sehr freuen, wenn dies keine einmalige Aktion war, auch im Interesse unserer Kinder, die an dem Tag alle ihren Spaß hatten.

Ein Dankeschön geht auch an alle Eltern, die uns an dem Tag bei der gan-

zen Arbeit unterstützt haben. Ebenso an die fleißigen Muttis, die uns selbstgebackenen Kuchen mitgebracht haben, sowie an alle Eltern oder Großeltern, die etwas mitgebracht haben, was den Kiddis den Tag versüßte.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Saison unserer Mannschaften.

Michael Boelter

Bundesligist zu Gast bei SV Rethwisch

Auch in diesem Sommer gastierte der EHV Aue wieder beim SV Rethwisch. Die Handballer der 2. Bundesliga kamen nicht zum ersten Mal in unser Dorf und auf unseren Sportplatz. Im Zuge ihrer Saisonvorbereitung reisten sie auch wieder zu uns in den Norden. Durch unser inzwischen sehr freundschaftliches Verhältnis war ein gemeinsamer Grillabend ein Muss.

Also kamen nach einem anstrengenden Trainingstag die „Auer“ zu uns auf den Platz.

Mit dabei waren auch der Manager, der Trainerstab, Mannschaftärzte und Physiotherapeuten und alle die sonst noch zu einer Profimannschaft gehören. Wir hatten schon den Grill vorbereitet und ein Fass Bier angestochen. Heute durften die Spieler mal ein Glas trinken.

Wie jedes Jahr hatte Klaus wieder ein Quiz vorbereitet, bei dem alle Spieler Fragen zum Thema Handball und zu den Nationen, aus denen ihre Mitspieler kommen, beantworten mussten.



Der Gewinner wurde natürlich prämiert. Auch wurden die verschiedensten Geschicklichkeitsspiele, wie Zielwerfen und -schießen, durchgeführt. Lustig war es allemal, wir haben viel gelacht.

Es waren auch wieder einige neue Spieler dabei, da die 3 Isländer den EHV leider verlassen haben.

Für die war es auch eine neue Erfahrung, uns und den SV Rethwisch kennenzulernen.

Alle hatten auch wieder einen gesun-

den Appetit. Das Grillfleisch wurde bis zum letzten Stück verspeist. Alles in allem war es wieder ein gelungener Abend bei bestem Sommerwetter.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr, hoffentlich beehren sie uns dann wieder. Bleibt noch der Mannschaft eine erfolgreiche Saison zu wünschen.

Mit Sicherheit werde ich mir auch wieder ein, zwei Spiele ansehen, verbunden mit einem Kurzurlaub im schönen Erzgebirge.

Michael Boelter

So sieht's aus bei unserem „Seniorentreff“ Börgerende-Rethwisch und Ostseebad Nienhagen

Da sich der BRH per 30.06.2016 auflöste, gab es den Gedanken, dieses in einer gewissen Form weiterzuführen. Dazu brauchten wir einen Vorstand.

Wir gründeten den „Seniorentreff“ und schafften uns einen kleinen Vorstand, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinden Ostseebad Nienhagen und Börgerende-Rethwisch.

Wir stellten uns einen Jahresablauf für 2017 auf. Einige unserer Einwohner nahmen schon an den Tagesfahrten teil. Wir feierten 2017 den Frauentag gemeinsam und ein Besuch in der Imkerei Lambrechtshagen war ein voller Erfolg. Ein Besuch in Neustrelitz zur Operette „Der Zigeunerbaron“ und die IGA in Marzahn standen auch an. – einfach super!

Wir fuhren vom 04.09. – 08.09.2017 nach Dresden. Es war wirklich eine gelungene Woche. Alle Sehenswürdigkeiten wurden von uns mitgenommen.



Freuen würden wir uns sehr, wenn wir neue Mitglieder für den Seniorentreff gewinnen könnten. Unsere Fotografin, Helga Griszewski, sorgt für Erinnerungsfotos, die uns zeigen, was wir alles gemeinsam durchlebt haben. Für

das Jahr 2018 gibt's jetzt schon Gedanken für Gemeinsamkeiten. Das Jahr 2017 werden wir mit einer Weihnachtsfeier ausklingen lassen.

Christiane Bohn

Die Spielerkabinen sind da

Das ging schnell und die Vorfreude ist groß. Am 25.9.17 Vormittag erfolgte die Anlieferung der 2 von der Firma Windprojekt (Carlo Schmidt) für den SV Rethwisch 76 gekauften Spielerkabinen.

Vorab schon einmal vielen Dank an Carlo, welcher schon immer ein zuverlässiger Partner in Sachen Sponsoring war. Christoph Seyer hilft beim Umsetzen der Werbetafeln und am Mittwoch wird aufgebaut. Ein Foto liefern wir nach.



Stand zum Hotelkomplex Gespräch mit Herrn Wilden W&N

Herr Wilden, das Richtfest für die Upstalsboom Waterkant Suites hat gerade stattgefunden. Wie ist aktuell der Stand der Dinge?

Viel besser als zwischenzeitlich erwartet. Wir sind an dem Punkt, an dem wir gemäß unserer ersten Planung stehen wollten: Der Hochbau ist im Sommer 2017 fertiggestellt worden und der Innenausbau hat bereits begonnen – außerdem liegen wir jetzt bei einer Verkaufsquote von fast 70 Prozent. Das bedeutet, bis zum Start des Hotelbetriebs im Frühsommer 2018 können wir von einem vollständigen Verkauf der Suites ausgehen.

Im Projektverlauf haben Sie im Jahr 2016 einige Verzögerungen hinnehmen müssen. Dennoch können Sie nun den geplanten Zeitrahmen einhalten?

Das ist richtig. Wir hatten zwischenzeitlich sogar eine Verzögerung von acht Monaten, die Dank des hohen Engagements des Bauunternehmens, der Vastbau GmbH Deutschland, vollständig aufgeholt werden konnte. Das war eine wirklich außergewöhnliche Leistung unseres Kooperationspartners, der durch eine Verdreifachung des Personals – selbstverständlich unter Einhaltung der gewerkschaftlichen Rahmenbedingungen – die verlorene Zeit wieder aufgeholt hat. Dabei wurden



Luftbild Baustand 2017-09-18

auch alle von uns gesetzten, teils sehr hohen Standards bei der Bauqualität umgesetzt, z. B. beim Mauerwerk, bei dem Stein auf Stein gesetzt wurde.

Was bedeutet diese Entwicklung für die künftigen Projektetappen?

Zum Beispiel, dass wir die ausgebauten Suites noch in diesem Jahr mit unseren Käufern begeben werden oder dass der zwischenzeitlich nach hinten geschobene Fertigstellungstermin nun, wie vom Betreiber gewünscht, im April 2018 deutlich vor dem Saisonbeginn liegt. Insofern sind wir wieder vollständig im „Takt.“ Das gilt auch für die anderen Etappenziele:

Die ersten Käuferübergaben werden ab Februar 2018 stattfinden und die Eröffnung im Mai, zunächst als Pre-Opening-Phase, ab Juni 2018 voraussichtlich im regulären Hotelbetrieb.

Ihr Hotelkonzept hat an der Ostsee inzwischen „Schule“ gemacht ...

Man kann zumindest sagen, dass Ferienhotels dieser Art zunehmend realisiert und besonders von Gemeinden und Hotelbetreibern nachgefragt werden. Wir haben zum Beispiel in Grömitz eine Hotelenerweiterung mit einem ähnlichen Konzept umgesetzt, das seit der Fertigstellung vor zwei Jahren sehr gut läuft, mit hohen Belegungszahlen. Ein weiteres Hotel bei Ascheberg wurde entsprechend umgebaut und neu strukturiert. In Travemünde und Großenbrode nahe Fehmarn beginnen wir demnächst neue Bauvorhaben. Hier ebenfalls in Kooperation mit Upstalsboom.

Warum hat diese Art des Hotelkonzepts aus Ihrer Sicht Zukunft, nicht nur in Börgerende?

Ich denke das, weil das Interesse an Urlaub an der Ostsee weiterhin stark zunimmt und weil dieses Hotelkonzept sowohl durch sein modernes und solides Finanzierungsmodell als auch durch sein besonderes Urlaubsangebot überzeugt: durch die offenen Gestaltungsmöglichkeiten, die eine vollständig ausgestattete Feriensuite mit einem flexibel buchbaren Hotelservice bietet.

Klaus Bergmann

Ausklang der Schwanenralley im Reitcamp Börgerende

Der Sommer 2017 ist vorüber, es gibt auch schöne Tage im Herbst, jedoch hat die Sonne ihre Kraft verloren und die Tage werden merklich kürzer.

Zahlreiche Veranstaltungen gab es in der Saison für Einheimische und für unsere vielen Urlauber.

Verwundert waren dann doch die Gäste sowie sicherlich einige Anwohner in Börgerende, als Anfang Juli, genau gesagt am Sonntag, den 09. Juli, die Signale zahlreicher Feuerwehren ertönten und zum Reitcamp fuhren. Na nu, was ist da denn los? wird sich so manch einer gefragt haben.

Jedoch ist es zur schönen Tradition geworden, dass zum Ende der Schwanenralley auf der Rennbahn in Bad Doberan die Oldtimer Fahrzeuge aus Rostock-Elmenhorst das Café Reitcamp besuchen und dort zum Ab-

schluss gemeinsam bei Kaffee, Kuchen und Eisbechern den Tag ausklingen lassen.

Zum Fuhrpark des Vereins „Freunde der Feuerwehrtechnik Rostock/Elmenhorst“ gehören fünf große Oldtimer Feuerwehren des Typs Magirus-Deutz (Löschfahrzeug, Leiterwagen, Rüstwagen, Tanklöschfahrzeug, Bergekran) ein Trabant „Feuerwehr-Kübel“, aber auch ein 312 Wartburg Camping, ein Buick Roadmaster sowie eine flotte rote Corvette.

Die Gäste des Cafés nutzten die Zeit, um schöne Fotos zu schießen, aber auch mit den Fahrern über technische Sachen zu plaudern.

Die „Freunde“ der Feuerwehrtechnik Rostock/Elmenhorst gehören zur Firma „Kofahl Reisen“ und fahren beruflich mit den modernsten Reisebussen

in die schönsten Urlaubsregionen. In ihrer Freizeit pflegen und restaurieren sie die alte Technik und nehmen, so es die Zeit erlaubt, an Veranstaltungen wie der Schwanenralley auf der Galopprennbahn teil. Die Fahrzeuge sind alle in einem hervorragenden Zustand und somit ist auch immer ein Pokal gesichert. In diesem Jahr gab es den 1. Platz für das Bergfahrzeug.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Heidrun und Katharina Kofahl, die den Verein tatkräftig unterstützen, die es ermöglichen, dass die Fahrer an diesen Oldtimertreffen teilnehmen können und die selbst auch immer dabei sind. Wir hoffen und freuen uns auf das nächste Jahr und wünschen weiterhin Spaß und viel Erfolg mit den Oldies!

Ilona Bleeck



Pflaumenstreuselkuchen

Pflaumenstreuselkuchen:

Zutaten: 225 g Butter
100 g Zucker
2 Eier
1 Päckchen Vanillezucker
1 Päckchen Backpulver
300 g Mehl

1 ½ kg Pflaumen darauf verteilen und mit Zimtzucker bestreuen,

Streusel: 375 g Mehl
200 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
250 g Butter

Bei 180 Grad Umluft ca. 45 min backen.

Guten Appetit!

Hurra – Ich bin ein Schulkind



Am 2. September 2017 begann für die drei ersten Klassen der Conventer Schule Rethwisch ein ganz neuer Lebensabschnitt.

Mit einem bunten Programm aus Liedern und Gedichten wurden die neuen Abc-Schützen begrüßt und ganz offiziell in die Schule aufgenommen.

Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 – 5 probten das Programm bereits vor

den Ferien mit Frau Telschow und Frau Krehan.

Für diese große Bereitschaft bedanken wir uns recht herzlich.

Bei einer ersten kleinen Schnupperstunde lernten die Kinder Mimi und Mo, die beiden Katzen aus der Fibel, kennen und machten sich mit der neuen Umgebung vertraut.

Danach gab es endlich die langerseh-



ten Zuckertüten. Bepackt mit den ersten Schulsachen machten die Erstklässler sich auf den Weg nach Hause.

Am 4. September begrüßten die Klassenlehrerinnen Frau Zäadow, Frau Beierstedt und Frau Krull die Abc-Schützen zu ihrer ersten Unterrichtswoche.

Anett Krull

Mehr Platz zum Spielen und Toben an der Conventer Schule

Schülerinnen und Schüler der Conventer Schule konnten am ersten Schultag des neuen Schuljahres 2017/18 die Schulhoferweiterung auf dem ehemaligen Gelände des Hortes mit großer Freude und Spannung in Beschlag nehmen.

Auf dem zusätzlichen Gelände befinden sich ein Basketballfeld, ein Bereich zum Tischtennispielen mit 2 Tischtennisplatten, die vom Schulverein ge-

sponsert wurden, und viel Platz zum Spielen und Toben. Außerdem sind einige Sitzmöglichkeiten zum Entspannen vorhanden.

Der Schulverein ist gerade dabei, neues Spielzeug für die Pausengestaltung zu kaufen und wird auch in nächster Zukunft mit Hilfe von Schülern, Lehrern und Eltern versuchen, den neuen Schulhof noch attraktiver zu gestalten. So soll zum Beispiel im Wahlunterricht

bzw. im Ganztagsunterricht „Junge Handwerker“ eine Sitzgruppe aus Holz gebaut werden. Außerdem soll geschaut werden, wo Anpflanzungen noch sinnvoll wären.

Wenn Eltern oder Leser des Conventer Boten noch gute Ideen für die Gestaltung unserer Schulhoferweiterung haben, können sie sich gern im Sekretariat der Schule melden.

Frau Geißler



B- Plan 18 „ Am Museum“

Die Gemeinde Börgerende-Rethwisch hat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 18 in ihrer Sitzung am 16.10.2014 gefasst. Aufgrund bereits veräußerter und ohne Bebauungsplan realisierter Wohnbebauung sowie präziserer Planungsabsichten erfolgte eine Abänderung des Planungsbereiches. Dabei muss erwähnt werden, dass die beiden Häuser (Flur 34/11 und 34/15) nur unter der Voraussetzung genehmigt wurden, dass die weitere Entwicklung des geplanten B-Plangebietes dadurch nicht eingeschränkt bzw. behindert wird. Die Fläche befindet sich im Geltungsbereich der Innenbereichssatzung für die Ortslage Börgerende und Teile der Ortslage Rethwisch, die durch die Gemeindevertretung am 06.11.2003 beschlossen wurde.

Im Vorfeld einer bedarfsgerechten Planung wurden die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich mit Vorschlägen an der Planung zu beteiligen. Es gab und gibt 3 Bereiche. Sport und Freizeit, Wohnungen und Gemeindezentrum. Skaterbahn, Minisoccer, Kletterschiff, Tischtennis für Kinder und

Jugend, Boccia und Sportgeräte für die „reifere Jugend“ (Bereich Sport und Freizeit betreffend), Museumserweiterung, Lesesaal, Gemeindesaal (trennbar auch für kleinere Veranstaltungen) das Gemeindezentrum betreffend und Wohnungen insbesondere für Familien mit Kindern für den Wohnanlagenbereich. Gemeinsam mit dem Planer, Vertretern des Amtes Doberan Land, Bürgermeister und Stellvertreter wurden vor Ort Begehungen durchgeführt. Ziel war und ist es, möglichst viele (möglichst alle) Wünsche zumindest planerisch einzuordnen.

Der erste Entwurf wurde am 22.08.2017 durch Herrn Mahnel (gleichlautendes Planungsbüro) den Mitgliedern des Bauausschusses vorgestellt. Diskutiert wurde in erster Linie von den Mitgliedern Herr Dr. Hausmann und Herrn Buhr über die Skaterbahn. Der Bürgermeister versicherte mehrmals, dass ohne Lärmschutzgutachten kein Beschluss erfolgt. Natürlich gibt es schützenswertes Umfeld (Wohnen/Gartenanlage), aber der Vorschlag zur Verlagerung auf den Sportplatz mit

dreiseitiger Gartenanlage und Totenhalle war dann für mich weniger konstruktiv. Auch die Aussage, dass es keinen Bedarf für Skaterbahn gebe, war für mich mit dem Verweis auf die Schülerzahlen zumindest „zweifelhaft“. Letztendlich gab es auch noch konstruktive Beiträge/Vorschläge die Straßenführung und die Parkplätze betreffend, welche vom Planer aufgenommen wurden.

Nun noch einige Details:

Wohnen:

- Wohnungen f. Familien mit Kindern
- Möglichst für Bürgerinnen und Bürger, die im Ort arbeiten oder angestellt werden sollen
- Ausschreibung für Investoren unter Angabe Baustil und Mietpreise

Sport und Freizeit:

- Der Kinderbereich sollte im geschützten, derzeitigen Baumbereich bleiben
- Einzelne, nicht mehr TÜV gerechte Spielgeräte müssen ersetzt werden
- Ein Klettergerüst sollte integriert werden
- Die Minigolfanlage soll umgesetzt werden

Gemeindezentrum:

- Lesesaal
- Gemeindesaal
- evtl. Erweiterung Museum

Sonstiges:

- evtl. weitere Parkplätze an der Zufahrt „Un`s Gorden“
- „Ringverkehr“ Gemeindezentrum?
- Hofgestaltung hinter dem Gemeindezentrum



Im nächsten Schritt wird der Bauausschuss nochmals nach Vorlage einer detaillierteren Planung und lärm-schutzrelevanter Daten beraten und abschließend wird die Gemeindevertretung beschließen.

Klaus Bergmann

Rechtsecke: Ärger mit den Erntefahrzeugen

Wir sind schon mitten in der Zeit, in der die landwirtschaftlichen Betriebe die Ernte einbringen; der Spätsommer ist immer Hochsaison.

Die Bauern stehen dabei immer im „Wettstreit“ mit dem Wetter; alles soll möglichst schnell und auch trocken unter Dach und Fach gebracht werden. Die Kehrseite der Medaille aber ist, dass auch nächtliche oder sonntägliche Ernteeinsätze gefahren (oft leider auch gerast) werden müssen. Nicht selten hat man den Eindruck, die Erntefahrer fahren quasi (verkehrswidrig) mit der Stoppuhr in der Hand.

Muss man sich eigentlich nächtliche Lärmbelästigungen durch landwirtschaftliche Fahrzeuge oder Gerätschaften gefallen lassen und diese hinnehmen?

Zunächst steht fest, dass für alle nächtlichen Arbeiten die Vorgaben des Immissionsschutzrechts gelten, wonach zwischen 22.00 Uhr und 06.00 Uhr die Nachtruhe vor Störungen geschützt ist. Wann aber eine Störung vorliegt, sagen die sog. Immissionsrichtwerte, die je nach Plangebiet unterschiedlich festgesetzt sein können. Werden die Richtwerte ständig und nicht nur ausnahmsweise überschritten, liegt eine Störung vor. Häckselmaschinen, Traktoren und Mähdrescher z. B. sind Erntemaschinen, die in der Anlage zu § 3 des Bundesimmissionsgesetzes aufgeführt sind. Maßstab für die Beurteilung des Lärms solcher Maschinen ist nach ständiger Rechtsprechung der Gerichte das Merkmal der Zumutbarkeit. In diesem Begriff ist enthalten eine Abwägung zwischen dem Gebot der Rücksichtnahme gegenüber der Nachbarschaft einerseits und der Schutzbedürftigkeit der notwendigen Arbeiten im Sinne

des Allgemeininteresses andererseits. Eine rabiante, also rücksichtslose Fahrweise der Erntefahrer trägt z. B. besonders zur Unzumutbarkeit von Lärm bei, denn gerade Erntefahrzeuge verursachen bei hoher Geschwindigkeit oder am Rande der Leistungsfähigkeit z. T. extremen Lärm. Rücksichtsvolle, gedrosselte und verhaltene Fahrweisen wirken einer möglichen Störung dabei entgegen und sollten deshalb – trotz Termindrucks – stärker Beachtung finden.

Landwirtschaftliche Aktivitäten (Umpflügen, Einsäen u.ä.) sind auch zuweilen an Sonn- und Feiertagen zu beobachten. Ob das erlaubt ist oder eben nicht, folgt dem jeweiligen Feiertagsrecht des Bundeslandes. Allgemein gilt der Grundsatz, dass bemerkbare Handlungen und Arbeiten, die der äußeren Ruhe des Sonn- und Feiertags widersprechen, unzulässig sind.

Hierzu zählen natürlich auch landwirtschaftliche Betätigungen. Unaufschieb- bare landwirtschaftliche Arbeiten sind nach dem Feiertagsrecht erlaubt, aber nur als Ausnahme und eben nicht als die Regel. Der Landwirt muss vom Grundsatz her so planen, dass er möglichst seine Arbeiten nicht am Sonntag oder am Feiertag erledigen muss. Eine Besonderheit gilt, wenn infolge eines plötzlichen Wetterumschwungs ein weiteres Zuwarten zu einem erheblichen Schaden führen würde.

Oft wird die Frage gestellt und diskutiert, ob ein Anspruch des Einzelnen auf Unterlassung landwirtschaftlicher Betätigungen an Sonn- und Feiertagen besteht. Leider sehen die Verbotsvorschriften des Feiertagsrechts keinen drittschützenden Charakter zugunsten eines Nachbarn vor. Ein privatrechtlicher Unterlassungsanspruch ist nicht

gegeben. Zwar kann eine Störung durchaus bei der Ordnungsbehörde angezeigt werden. Ein Rechtsanspruch auf ein konkretes Tätigwerden der Behörde besteht nicht. Ungeachtet dessen sollten besonders auffällige und rabiante Erntefahrer auf ihr Verhalten hin durchaus sachlich angesprochen werden, denn sie gefährden nicht nur sich, sondern Dritte und darunter häufig auch Kinder.

Hier sind wir alle also auch aufgefordert, verantwortungsvoll einzugreifen. Jeder Unfall ist einer zu viel und grausam. Aber Unfälle mit Erntefahrzeugen schmerzen schon allein beim Gedanken daran. So wichtig eine erfolgreiche Ernte ist; wichtiger ist Ordnung und Sicherheit, und das wollte ich heute einmal explizit hervorheben

Ihr Dr. Markus Picha

Urlaubermeinungen

Wir machen nunmehr zum siebten Male Urlaub in Börgerende-Rethwisch. Danach gefragt, was uns gefällt oder missfällt, ist eine Antwort eigentlich sehr einfach. Gefallen finden wir an der Beschaulichkeit und Naturbelassenheit des Ortes. Die Nähe zu vielen touristischen Brennpunkten ist ebenfalls sehr angenehm. Langeweile sollte

somit bei niemandem aufkommen. Da ich mich möglichst kurz fassen soll, nur so viel: Es wäre schön, wenn dieser Ort auch in ein paar Jahren noch als ein beschauliches Kleinod inmitten der Besucherhochburgen erkennbar wäre. Dazu ist auch zu hoffen, dass die Bebauung hinter dem Strand nicht wesentlich weitergeführt wird. Als Tipp

wäre da noch ein „Aufhübschen“ der Minigolfanlage, um diese etwas attraktiver zu machen, und am Strand vielleicht die eine oder andere Badeplattform, um noch mehr Badespaß zu generieren. Alles in allem, uns gefällt es hier wie es ist.

Rico Tornow-Schmieder

Börgerende, mein persönliches Paradies

Durch einen Zufall lernte ich 2013 dieses ehemalige Fischerdorf kennen und verliebte mich in diesen Ort.

Damals gingen wir einer Einladung zum Fußballcamp nach, was vom SV Rethwisch 76 organisiert wurde. Also machten wir uns mit dem Zug und 20 Kindern im Gepäck vom Erzgebirge an die Ostsee auf den Weg.

Seit diesem Jahr kommen wir auch privat nach Börgerende und fühlen uns immer wieder sehr wohl und schöpfen Energie für den Alltag.

Mir persönlich gefällt die Ruhe, die dieses kleine Fischerdorf ausstrahlt, es ist nicht so überfüllt von Touristen und der Strand bietet dadurch auch die Möglichkeit, seine Seele baumeln zu lassen.

Aber auch wer was erleben will und Aktion sucht, kommt auf seine Kosten. Es gibt genügend Gastronomie, um sich auch mal verwöhnen zu lassen, auch besteht die Möglichkeit, auf dem Zeltplatz abends feiern zu gehen. Die kleinen Feste, wie z. B. das Aalfest, laden mit der norddeutschen Gemütlichkeit nicht nur Einheimische aus ihren Häusern, auch die Touristen nehmen gern teil.

Mit den Jahren hat sich das kleine Fischerdorf aber verändert. Es wird viel gebaut.

Neue Häuser, um Touristen unterzubringen, sprießen aus dem Boden.

Wichtig für die Wirtschaft, aber so wird auch der gemütliche Dorfcharme langsam genommen.

Bemerkenswert ist die Sauberkeit des Ortes und des Strandes, denn leider gibt es immer noch Urlauber, die sich

nicht benehmen können und alles was Müll ist am Strand zurücklassen.

Wie schon zu Anfang erwähnt, sind wir durch den Fußball auf dieses ehemalige Fischerdorf aufmerksam geworden. Und auch da hat sich in den letzten Jahren ziemlich viel getan.

Es gibt einen neuen, sehr guten Sportplatz, wovon jeder Verein träumt. Auch wächst durch viel ehrenamtliches Arrangement der Verein. 2013 gab es 2 Männermannschaften und eine zusammengewürfelte D-Jugend. Heute sind 3 Jugendmannschaften und 3 Männermannschaften, die für den Verein im Punktspiel kämpfen, das finde ich toll!! Die Kinder werden sogar vom Hort geholt, werden trainiert und dann von den Eltern abgeholt. Ein Privileg, was sicher nicht jeder Verein ermöglichen kann. Aber so wird es auch den Kindern möglich gemacht zu trainieren, deren Eltern vielleicht nachmittags noch arbeiten müssen.

Die größte Einkaufsmöglichkeit befindet sich in Rethwisch, der NETTO ...

Es tut mir echt leid und ich weiß, dass die Gemeinde da keinen Einfluss hat, aber ich muss es mal bemängeln und vielleicht geht es ja auch einigen Einheimischen so ...

Das Personal dort ist so etwas von unfreundlich, der Markt dreckig und wirkt sehr unaufgeräumt.

Wenn man dann sein Zeug für den täglichen Bedarf im Einkaufskorb hat und an die Kasse möchte, steht man eine gefühlte Ewigkeit und das Personal reagiert überhaupt nicht. In so einem Moment, wenn der Laden voll ist, viel-

leicht noch eine Kasse zu öffnen? Und sollte es dann doch mal passieren, hat man manchmal das Gefühl, als störe man.

Jeder Einkaufsmarkt ist sicherlich froh für so eine Einnahme, die der Urlauber hinterlässt. Denn das sichert ja den Arbeitsplatz. Aber dort scheint es nicht so zu sein. Aber wie gesagt, das ist nur eine kleine Kritik am Rande.

Was vielleicht zum Denken anregen sollte, der Platz an der Kreuzung gegenüber dem Hotel Kiebitz ist aus meiner Sicht, kein schönes Begrüßungsbild, da es sehr ungepflegt aussieht.

Ich als Urlauberin, die die Erholung vom Alltag sucht, hoffe, dass das Fischerdorf seinen Charme nicht verliert ... und möchte den Einheimischen für ihre Gastfreundlichkeit recht herzlich danken.

*Yvonne Senkbeil,
Breitenbrunn im Erzgebirge*

Gästefragebogen



Sehr geehrter Gast, wir hoffen sehr, dass Sie einen unbeschwerten und angenehmen Aufenthalt in Börgerende-Rethwisch verbringen konnten! Es ist uns ein Anliegen, Ihren Wünschen künftig noch besser zu entsprechen. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und beantworten anonym nachfolgende Fragen. Vielen Dank!

Zu Ihrer Person:

- Weiblich
 Männlich

Alter:

- Bis 20
 20 - 30
 31 - 40
 41 - 50
 60 - 70
 Über 70

Aus welchem Bundesland kommen Sie?

- | | |
|------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| <input type="radio"/> Bayern | <input type="radio"/> Baden-Württemberg |
| <input type="radio"/> Brandenburg | <input type="radio"/> Berlin |
| <input type="radio"/> Bremen | <input type="radio"/> Hessen |
| <input type="radio"/> Mecklenburg - Vorpommern | <input type="radio"/> Niedersachsen |
| <input type="radio"/> Nordrhein - Westfalen | <input type="radio"/> Saarland |
| <input type="radio"/> Sachsen | <input type="radio"/> Sachsen - Anhalt |
| <input type="radio"/> Schleswig - Holstein | <input type="radio"/> Thüringen |
| <input type="radio"/> Anderes Land: | |

Wie wurden Sie auf Börgerende-Rethwisch aufmerksam?

- | | |
|----------------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> Prospekt | <input type="radio"/> Internet |
| <input type="radio"/> Werbeanzeige | <input type="radio"/> Pressebericht |
| <input type="radio"/> Schild/Werbung vor Ort | <input type="radio"/> Messe |

- Empfehlung

 Reisebüro/Vermieterbüro
 Anderes Grund:

Wie sind sie untergebracht in Börgerende-Rethwisch?

- Gewerblich (Hotel, Pension)
 Privat (Ferienwohnungen, Ferienhäuser)
 Campingplatz

Was ist Ihnen im Urlaub besonders wichtig?

- Erholung

 Wellness
 Sport

 Natur
 Bildung

 Veranstaltungen
 Kultur/Tradition

 Kulinarik

Was ist Ihnen wichtig bei der Urlaubsentscheidung?

	1	2	3	4	5
Qualität der Unterkunft	--	--	--	--	--
Preis der Unterkunft	--	--	--	--	--
Verkehrsanbindung	--	--	--	--	--
Infrastruktur vor Ort	--	--	--	--	--
Service durch Tourist-Info	--	--	--	--	--
Service durch Gastgeber	--	--	--	--	--
Internetauftritt Urlaubsort	--	--	--	--	--
Internetauftritt Gastgeber	--	--	--	--	--
Veranstaltungen	--	--	--	--	--
Sauberkeit im Ort / Strand	--	--	--	--	--
Anderer Grund	-----				

(1=sehr wichtig, 2=wichtig, 3=teilweise wichtig, 4=eher unwichtig, 5=unwichtig)

Wie lange waren Sie in Börgerende-Rethwisch zu Gast?

- bis 3 Tage
- bis 7 Tage
- länger als 7 Tage

Was hat Ihnen während Ihres Aufenthaltes in Börgerende-Rethwisch besonders gut gefallen?

Was hat Ihnen während Ihres Aufenthaltes in Börgerende-Rethwisch gar nicht gefallen?

Was stört Sie oder was vermissen Sie in Börgerende-Rethwisch?

Werden Sie Börgerende-Rethwisch weiterempfehlen?

- Ja
- Nein

Werden Sie wieder Urlaub in Börgerende-Rethwisch machen

- Ja
- Nein
- Vielleicht

Sonstige Hinweise:

Vielen herzlichen Dank und weiterhin alles Gute für Sie.

Ihr Team der Tourst-Info Börgerende-Rethwisch

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 15.30-16.30 Uhr oder nach
Vereinbarung im
Gemeindebüro
OT Rethwisch, Schulstraße 10a
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon (03 82 03) 8 18 17
Fax (03 82 03) 73 63 57

Internet-Homepage der Gemeinde:
www.borgerende-rethwisch.de

... aber für Viele

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) **ist
die Verwaltung (das Amt) unserer
Gemeinde in Bad Doberan zuständig:**

Amt Bad Doberan-Land
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0
Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
Kreisverwaltung LRO (0 38 43) 755-0

Andere wichtige Nummern in Bad Doberan:

Notruf: 112
Krankenhaus
Hohenfelde (03 82 03) 94-0
Polizei Bad Doberan (03 82 03) 56-0
Rettungsstelle (03 82 03) 6 24 28
Post (Am Markt 15)
Öffnungszeit.: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

Ev. Kirchgemeinde
Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12
Kindertagesstätte und Hort
Susanne Segeth (03 82 03) 2 26 39 40
Schule Rethwisch Sekretariat
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30
Seniorenbetreuung
Regina Person (03 82 03) 8 18 18

Tourist-Information/Heimatmuseum/ Bibliothek/Freizeitzentrum

(Seestr. 14):
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

Öffnungszeiten Winter (01.11.–31.04.):

Montag und Mittwoch
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer (01.05.–31.10.):

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag 09.00–12.00 Uhr
Samstag (Juni, Juli, August) 10.00–14.00 Uhr

Arztpraxis Rethwisch

Antje Schulz
Schulstraße 5 (03 82 03) 74 16 60

Feuerwehr

Gemeindeführer Robert Weigel
0172/3139529

Feuerwehr Jugend

Jugendwart Tobias Goldberg
0173/4697358

Sportverein

Michael Boelter 0172/9011601

Wasserwehr

Klaus-Dieter Warnow 0178/8859951

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich als »CONVENTER BOTE –
Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-
Rethwisch nebst Bahrenhorst«
- objektiv und überparteilich -
Auflage: 1.000 Exemplare,
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der
Gemeinde und Interessierte,
Redaktionsschluss: 15.09.2017

HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION

Koordination der Redaktion / Aus der Gemeinde-
vertreteritzungen, Verbindung zur Druckerei
Klaus Bergmann, Tel: 0173-3758 600 (hdy)

Kultur/Veranstaltungen/Mundart/Rechtsecke/
Geschichten

Ilona Bleek, Tel: 0174-6877 771 (hdy)

Kinder/Jugend/„Junger Bote“/Kirche/Sport/
Feuer- und Wasserwehr/Senioren/sonst. Vereine
Michael Boelter, Tel: 0172-9011 601 (hdy)

Tourismus/Dorfchronik/Hinweise/Kritik und
Anregungen

Heike Kunert, Tel: 0151 4010 3969 (hdy)

Verantw. i.S.d.P.

Klaus Bergmann, Seestraße 38, 18211 Börgerende

Künstlerische Gestaltung

Hans-Rüdiger Pentz, Tel: (038203) 815 86

eMail der Redaktion:

conventer-bote@web.de

LAYOUT + DRUCK

HAHN Media + Druck GmbH

Steinbecker Weg 1c · 18107 Rostock-Elmenhorst

Telefon +49(0)381 77 801-0

kontakt@druckerei-hahn.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Verei-
ne/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redak-
tion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben
nicht die Meinung der Redaktion oder des
Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehal-
ten, ebenso redaktionelle Veränderungen von
überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert ein-
gesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die
Redaktion und der Herausgeber keine Haftung.
Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der
Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15.12.2017

Guter Ratschlag
Wenn Du nicht weißt,
ob „mir“ oder „mich“,
sprech plattdeutsch,
denn verbiesterst
du nich!



*Vielen Dank
an alle aktiven
und ehemaligen
Redaktions-
mitglieder für
50 Ausgaben
Conventer Bote.*